

Werte Mitglieder von Pro Hund,

diejenigen die unsere Empfehlung gefolgt sind und mit unserem Musterschreiben das weitere Ruhen des Verfahrens beantragt hatten, haben mittlerweile ein Antwortschreiben von Herrn Martus erhalten. Nun warten viele auf eine Empfehlung von uns, wie sie sich weiter verhalten sollen.

Nachdem die Stadt Philippsburg für ihre Antwort selbst teilweise vier Wochen benötigte, gewährt sie denjenigen die gemäß unserer Empfehlung den Antrag gestellt hatten, das Verfahren weiter ruhen zu lassen, nun nur eine Frist bis zum 31.05.2010 den Widerspruch zurückzuziehen. Das obwohl es der Stadt keinerlei Nachteile bereiten würde, die Verfahren weiter ruhen zu lassen, bis unsere beide Verfahren vor dem Verwaltungsgericht abgeschlossen sind.

Zudem wird dieses Schreiben erneut dazu genutzt, den Versuch zu unternehmen, diejenigen die mit der Entscheidung des Gemeinderates und unseres Bürgermeisters die Hundesteuer zu verdoppeln, nicht einverstanden sind, einzuschüchtern. Zum wiederholten Mal wird mit der im Verhältnis zur Hundesteuer hohen Gebühr eines möglichen Widerspruchsbescheids gedroht. Außerdem bringt der Bürgermeister sein Unverständnis zum Ausdruck, dass der Vorstand von Pro Hund vor seiner Empfehlung nicht mit ihm gesprochen hat. Dazu können wir euch lediglich mitteilen, dass er uns entgegen seinen eigenem in der Mitgliederversammlung am 24.03.2010 vorgetragenen Wunsch "Miteinander statt übereinander reden", sage und schreibe sieben Wochen hat warten lassen und es drei Schreiben des Vorstandes benötigte, bis er uns endlich einen Termin für eine Folgegespräch angeboten hat.

Uns nun erneut vorzuhalten, wir hätten mit ihm nicht sprechen wollen, können wir nicht nachvollziehen.

In dem aktuellen Schreiben erklärt euch der Bürgermeister erneut und das schriftlich, dass alle von der Hundesteuer betroffenen Bürger, sollten wir vor dem Verwaltungsgericht gewinnen und die Hundesteuersatzung durch die Stadt Philippsburg zurückgenommen oder korrigiert werden müssen, auf den gleichen Stand gestellt werden, wie wir. Ihr verliert also keinerlei Rechte, wenn ihr euren Widerspruch zurückzieht. Dazu reicht ein normaler Brief in welchem ihr der Stadt schriftlich mitteilt, dass ihr euren Widerspruch gegen euren Hundesteuerbescheid zurückzieht. Eine Vorlage wurde auf der Homepage von Pro Hund mittlerweile eingestellt. In die Gefahr, dass ihr zusätzlich noch 90 € für ein relativ inhaltslosen Widerspruchsbescheid bezahlen müsst, solltet ihr euch nicht begeben.

Wir werden unsere Meinung weiter vertreten. Die Gemeinderäte erhalten nächste Woche zunächst Post vom Vorstand und danach persönliche Aufforderungen zu Gesprächen mit den Vorstandsmitgliedern, wie auch alle Mitglieder in Form einer Infopost über den aktuellen Sachstand informiert und zur Teilnahme an unserer Demo am 15.06.2010 aufgefordert werden.

Nur gemeinsam sind wir stark.

Wolfgang Ams